



PRIMARSCHULE EBNET LU

BEGABUNGSFÖRDERUNG ALS SCHULHAUSKULTUR

Die Gemeinde Entlebuch befindet sich im Südwesten des Kantons, am Zusammenfluss der Kleinen Emme und der Grossen Entlen. Zusammen mit den vier Aussenbezirken Ebnet, Rengg, Rotmoos und Finsterwald umfasst das Gemeindegebiet 5689 ha. Entlebuch hat rund 3400 Einwohner und liegt in der UNESCO Biosphäre gleichen Namens. In der Aussenschule Ebnet werden die in Ebnet lebenden Schüler/-innen der 1.– 6. Klasse unterrichtet.

ECKDATEN

Schüler/-innen: 54

Team: 5 Lehrpersonen, 1 IF-Lehrperson

Kontaktperson: Franziska Hofstetter-Vogel

Mail: schuleebnet@bluewin.ch

PROJEKTBESCHRIEB

Im Primarschulhaus Ebnet ist Planarbeit ein fest installierter Bestandteil des Unterrichts. Dabei wird die individuelle Lernzeit der Planarbeit genutzt, um alle Schüler/-innen regelmässig und gezielt ihre Stärken stärken zu lassen.

- *Individuelle Lernzeit:* Pro Woche arbeiten alle Kinder ab der 3. Klasse während 4 bis 8 Lektionen an Plänen. Auch in der 1. und 2. Klasse wird regelmässig mit Plänen gearbeitet, aber noch nicht jede Woche. In ihrem Plan haben die Kinder neben den obligatorischen und nach Schwierigkeitsgrad differenzierenden Aufgaben auch individuelle Lernzeit in Form von leeren Feldern; diese können sie nutzen, um ihre persönlichen Lernziele zu erreichen.
- *Persönliche Lernziele:* Auf jeder Stufe haben die Kinder ihre persönlichen Lernziele, die einerseits die Sachkompetenz, aber auch die Selbst- und Sozialkompetenz betreffen können. Durch die vielfältigen Unterrichtsmaterialien, die nach den 9 Intelligenzen von Gardner geordnet sind, bieten sich allen Kindern reichhaltige Möglichkeiten, auf verschiedene Arten an ihr Ziel zu kommen.
- *Integrative Begabungsförderung:* Für besonders begabte Schüler/-innen werden in der Planarbeit einige Wiederholungs- und Übungsaufgaben gestrichen, Basisaufgaben gestrafft und durch herausfordernde

Aufgaben ersetzt, im Sinne von Compacting und Enrichment.

- *Förderkurse:* Eine weitere Form, wie die Kinder ihre individuelle Lernzeit nutzen können, sind die regelmässig angebotenen Förderkurse in der 5./6. Klasse. Sie finden während der Planarbeit statt und die Schüler/-innen setzen dafür einen Teil ihrer individuellen Lernzeit ein.
- *Freies Projekt:* Eine nochmals andere Form der fest im Regelunterricht eingebetteten Begabungsförderung ist das Freie Projekt nach Edwin Achermann, welches alle Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse einmal pro Schuljahr erarbeiten. Die Schüler/-innen gehen dabei während mehreren Lektionen in altersgemischten Gruppen eigenen Fragestellungen nach und stellen das Gelernte ihren Begabungen entsprechend auf vielfältige Weise dar.
- *Lernschätze:* Im Schulhausgang sind Ressourcenecken zu den multiplen Intelligenzen nach Gardner eingerichtet. Sie sind jederzeit für alle Schüler/-innen erreichbar und nutzbar.

Kommentar der LISSA-Jury

Die Stärke des Projektes besteht

darin, dass die Schule zwei

Bausteine – Planarbeit und

Förderkurse – ganz bewusst

in Richtung Begabungsförderung

weiterentwickelt hat. So ist die

Begabungsförderung in den

Strukturen verankert und wird

durch Beobachten und Kommuni-

zieren wirkungsvoll unterstützt.



SCHULE GEUENSEE LU

PERSONALISIERTES LERNEN – B&B-FÖRDERUNG IN ALTERSGEMISCHTEN KLASSEN

Die Gemeinde Geuensee liegt im oberen Surental – nördlich des Sempachersees, unweit von Sursee. Zur Gemeinde gehören die Weiler Krumbach und Hunzikon. Geuensee zählt insgesamt 2516 Einwohner/-innen; der Ausländeranteil liegt bei 20 Prozent. Die Landwirtschaft spielt in Geuensee auch heute noch eine zentrale Rolle: Die rund 35 Bauernbetriebe bewirtschaften zusammen rund drei Viertel des Gemeindegebiets.

ECKDATEN

Schüler/-innen: 240

Team: 24 Lehrpersonen

Kontaktperson: Christine Guarisco-Schneeberger

Mail: schulleitung.geuensee@bluewin.ch

PROJEKTBESCHRIEB

Die Schule Geuensee unterscheidet konzeptionell zwischen Begabungs- und Begabtenförderung.

Begabtenförderung

Kinder mit besonderen Begabungen (15 bis 20 Prozent aller Kinder) werden durch die IF-Fachperson und die Klassenlehrperson im Klassenunterricht speziell gefördert. Auf das im gemeinsamen Schülercoaching mit dem Kind vereinbarte Förderziel wird mit folgenden Methoden/Prinzipien hingearbeitet:

- Enrichment: Lernen am gleichen Gegenstand wie die Klasse, jedoch auf einer höheren Komplexitätsstufe.
- Compacting: Weglassen einzelner Lerninhalte, damit Zeit für die persönliche Vertiefung entsteht.
- Persönliche Freiarbeit: Selbständiges Erarbeiten eines selbst gewählten Themas.

Hochbegabte Kinder (vom SPD bestätigter IQ über 130) erhalten von der IF-Fachperson ein Spezialprogramm. Die Klassenlehrperson unterstützt das Kind in der Klasse bei der Bearbeitung seines Programms.

Da die Klassen altersgemischt sind, kann die Begabtenförderung sehr durchlässig gestaltet werden. Begabte Kinder können zeitweise oder konstant auf der höheren Schulstufe mitarbeiten.

Begabungsförderung (BF)

Die Begabungsförderung der Schule Geuensee umfasst eine ganze Reihe von Angeboten. Alle stehen allen 240 Schüler/-innen offen.

- Freiarbeit: Jede Klasse macht mindestens einmal pro Schuljahr eine Freiarbeitsphase. Die Klassenlehrpersonen begleiten die Kinder beim selbständigen Forschen, Basteln, Experimentieren und Lernen.
- Integriertes BF-Atelier Musikalische Förderung: Alle Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse erhalten wöchentlich 1 musikalische Förderstunde.
- Integriertes BF-Atelier Informatik: Alle Kinder der 4. bis 6. Klasse besuchen während eines Quartals pro Schuljahr eine Doppelstunde Informatikunterricht. Es entstehen Filme, Hörspiele, Präsentationen ...
- In der Freizeit stattfindende Ateliers: Theaterworkshop (2 Lektionen/Woche), Garten und Natur (2 Lektionen/Woche), Technisches und Textiles Gestalten (2 Lektionen/Woche), Frühsport (1 Lektion/Woche). Diese Ateliers werden bewusst im musischen Bereich angeboten. Im Zentrum stehen Sinneserfahrungen und die Förderung von Selbstwahrnehmung, Kommunikation, Handwerk, Motorik und zusammenhängendem Denken.

Kommentar der LISSA-Jury

Im Projekt kann eine breite

Vielfalt von Kinderprojekten

innerhalb und ausserhalb

der Schule durchgeführt werden,

welche den Anteil an

individuellem Lernen erhöhen.



PRIMARSCHULE MYTHEN UND HAGGEN, RICKENBACH SZ FIT UND STARK FÜRS LEBEN 2012

Rickenbach liegt am Fuss der markanten Gipfel des Grossen und des Kleinen Mythen, an einem sanften Hang oberhalb von Schwyz. Zu Rickenbach gehört der Weiler Aufberg; die dort wohnenden Kinder fahren mit dem Schulbus nach Rickenbach in die Schule. Das Dorf ist Teil der politischen Gemeinde Schwyz und die Schule Teil der Gemeindeschule Schwyz. Rickenbach hat rund 1300 Einwohner/-innen.

ECKDATEN

Schüler/-innen: 145
Stufen: Kindergarten, Primar
Team: 15 Lehrpersonen
Kontaktperson: Marietheres Purtschert,
marietheres.purtschert@schule.gemeindeschwyz.ch

PROJEKTBESCHRIEB

Das Konzept *Fit und stark fürs Leben 2012* basiert auf den 3 im Schuljahr 2007/08 eingeführten Ressourcenräumen Forscherraum, Bewegungsraum und Kreativraum. Bestehenden, bewährten Elementen von Jahr zu Jahr neue Elemente hinzuzufügen ist Teil des Leitbilds der Schule. *Fit und stark fürs Leben 2012* will konsequent ein begabungsförderndes Umfeld für alle Schüler/-innen schaffen, das die kreative Produktivität anregt. Die Umsetzung orientiert sich am ursprünglichen Konzept von Renzulli und Reis, welches die einzelnen Schritte als Aktivitäten des Enrichments Typ I bis III bezeichnet.

Typ I: Generelle explorative und Interessen weckende Aktivitäten (Anregungsphase): Angebote für die gesamte Schule oder in den einzelnen Klassen.

Typ II: Aufbau von Grundfertigkeiten (Befähigungsphase): In den Lernateliers stehen der Aufbau von Grundfertigkeiten zu entdeckendem und forschendem Lernen, das Entwickeln von Selbstlernfähigkeiten, Lernstrategien und Lernhaltungen, sowie die Methodenkompetenz im Zentrum. Im Normalfall dauern die Ateliers je 2 Lektionen an 2 Morgen. Die Schüler/-innen können jeweils aus etwa 10 verschiedenen Angeboten auswählen. Ziel ist ein altersdurchmischtes Lernen, je nach Bedürfnis und Vorliebe des einzelnen Kindes. Externes Fachwissen von Eltern, Berufsleuten, Wissenschaftlern, Technikern und Künstlern kann so in die Schule einfließen. Den Kindern werden neue Themenfelder und Begegnungen angeboten, welche im Schulalltag wenig Platz finden.

Typ III: Individuelle und eigenständige Projekte (Realisierungsphase): Begabungsspezifisches Arbeiten der Schülerinnen und Schüler in ihren Begabungsdomänen in eigenständigen Projekten oder Kleingruppen

Jahresthemen: Neben den Schulhausritualen während dem Schuljahr plant das Schulkreisteam gezielte Aktivitäten zur breiten Begabungsförderung, die nachhaltig im Modell *Fit und stark fürs Leben* verankert werden sollen.

Begabtenförderung STOMP (Student Teacher Outreach Mentorship Programm): Studierende der ETH Zürich bringen ihr Fachwissen in die Schule ein und entwickeln zusammen mit den Lehrpersonen spezifische Angebote. STOMP will Freude, Neugierde und Motivation bezüglich Naturwissenschaften und Technik fördern.

Kommentar der LISSA-Jury

Das Projekt ist durchdacht, innovativ, vernetzt und in Bewegung.

Es zeichnet sich durch ein klares Begabungskonzept aus, das alle Kinder mit einbezieht und alle Begabungsinhalte und -niveaus sowie das Lernumfeld berücksichtigt. Das Projekt verfügt zudem über ein breit angelegtes Evaluationskonzept.



SCHULE SARNEN OW

FASZINATION TALENT – BEGABUNGS-FÖRDERUNG

Sarnen ist Hauptort des Kantons Obwalden und liegt am Sarnersee, umgeben von Wäldern, Wiesen und hohen Berggipfeln. Sarnen war schon früh der wirtschaftliche Mittelpunkt der Talschaft. In einer Urkunde vom 20. August 1460 wird es erstmals als Marktort genannt. Die Gemeinde hat heute rund 9900 Einwohnerinnen und Einwohner. Sarnen ist Ausgangspunkt für Ausflüge auf Berge wie den Pilatus, das Stanserhorn oder den Titlis.

ECKDATEN

Schüler/-innen: 900

Stufen: Kindergarten, Unter- und Mittelstufe,

Integrierte Orientierungsschule (7-9.Klassen)

Team: 136 Lehrpersonen

Kontaktperson: Christopher Zanon

Mail: christopher.zanon@sarnen.ow.ch

PROJEKTBESCHRIEB

Die Begabten- und Begabungsförderung findet in erster Linie integrativ in einem differenzierenden Unterricht statt. Werkstatt-, Wochenplan- und Projektunterricht, Freiarbeit und Compacting sind feste Bestandteile des Schulalltags. Bei Bedarf kommen additive Elemente zum Tragen.

Für die Umsetzung des Konzepts ist eine Begleitgruppe zuständig, in der Mitglieder aller Teams vertreten sind. Ideen aus den Teams fliessen in die Begleitgruppe ein und werden weiterverbreitet. Verschiedene Teilprojekte von *Faszination Talent* sind Bottom-up-Projekte.

Zurzeit existieren an der Schule Sarnen 11 Teilprojekte. Hier eine Auswahl:

- *Supertalent*: Wettbewerb mit Castings und abschliessendem Gala-Abend. Supertalent gibt allen

Kindern Gelegenheit zu zeigen, was sie am besten können.

- *Module*: Module sind mit Kursen vergleichbar und kommen den Interessen und den Neigungen der Teilnehmenden entgegen. Ein Angebot für die Schüler/-innen der Integrierten Oberstufe. Umfang: 1 Halbtage à 4 Lektionen pro Woche für jede Jahrgangsstufe.
- *Ressourcenecke*: Ausgewählte Materialien regen das Lernen an und fördern Interesse und Motivation der Kinder. Die Ressourcenecke befindet sich im Klassenzimmer oder in unmittelbarer Nähe davon und steht allen Kindern während allen Phasen des individuellen Lernens zur Verfügung.
- *Schulinsel*: Für alle Kinder, die eine Auszeit und persönliche Betreuung brauchen. Lehrpersonen können Kinder spontan per Telefon anmelden; die Kinder können aber auch auf eigenen Wunsch die Insel aufsuchen. Auf der Schulinsel werden die Kinder von einer Lehrperson betreut und allenfalls beim Weiterlernen unterstützt.
- *Stärkenatelier*: Schüler/-innen mit besonderen Begabungen und Bedürfnissen sollen diesen gezielt nachgehen können. Gruppen von 8 bis 10 Kindern vom Kindergarten bis zur 6. Klasse treffen sich für 2 Doppellektionen/Woche.
- *Realbegegnungen*: Machen Inhalte aus dem Lehrplan für alle Sinne begreifbar. Beispiel: Exkursionen in den Tierpark, in eine Bäckerei, eine Gärtnerei ... Umfang: variabel.
- *Freie Tätigkeit*: Jedes Kind arbeitet allein oder in Gruppen an selber eingebrachten Themen. Umfang: alle 2 Wochen 2 Lektionen. Für Mittelstufe 1 (3./4. Klassen) und 2 (5./6. Klassen).

Kommentar der LISSA-Jury

Das Projekt setzt die Grundhaltung des Bottom-up und der Stärkenorientierung konsequent um und kann durch sorgfältige Planung neue Elemente wie u.a. altersdurchmisches Lernen auf Dauer einrichten.

Es finden sich auch etliche kreative Elemente – wie die Schulinsel oder der Supertalentwettbewerb.



STADTSCHULE WINTERTHUR ZH

EXPLORATIO – BEGABUNGS- UND BEGABTENFÖRDERUNG

Winterthur ist die sechstgrösste Stadt der Schweiz. Sie verfügt über eine historische Altstadt, ein breites Kulturangebot (16 Museen) und ist geprägt von einer langen industriellen Tradition. Daneben verfügt Winterthur über viel Grün: 40 Prozent des Gemeindegebiets sind bewaldet. Winterthur ist zudem Sitz der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW.

ECKDATEN

Schüler/-innen: ca. 7400
Schüler/-innen im Projekt: ca. 730
Stufen: Kindergarten, Primar
Kontaktperson: Isabella Keller-Koller
Mail: isabella.keller@win.ch

PROJEKTBSCHRIEB

Exploratio ist ein Angebot der Stadt Winterthur. 3 in Begabungs- und Begabtenförderung ausgebildete Lehrpersonen teilen sich 200 Stellenprozent. Das Angebot gliedert sich in einen zentralen und einen dezentralen Teil.

Zentrales Angebot: Begabtenförderung

Es werden vier Pullout-Kurse für begabte Kinder ab der 2. Klasse geführt. Die Stadtkreise verfügen je nach Anzahl Schüler/-innen über eine bestimmte Anzahl Plätze in den Kursen. In den Kursen werden einerseits die Themen Ernährung und Erfindungen vertieft und aus verschiedenen Perspektiven betrachtet. Andererseits erwerben die Kinder Kompetenzen, um ein eigenes Projekt durchzuführen (Themenwahl, Recherchieren, Sammeln und Ordnen, etc.). Durch die mit Compacting gewonnene Zeit können die Kinder eigenständige Projekte in ihren Begabungsdomänen und auf ihrem Begabungsniveau mit den gelernten Methoden durchführen.

Die Nomination der Kinder fürs Pullout erfolgt durch IF- oder Klassenlehrpersonen. Zur Unterstützung steht ein Einschätzungsbogen und/oder eine Beratung von Exploratio zur Verfügung.

Der letzte Entscheid liegt bei den Schulbehörden.

Dezentrales Angebot: Begabungsförderung

Jede Exploratio-Lehrperson ist in 2 oder 3 Stadtkreisen für die Begabungsförderung in den städtischen Schulen zuständig. Zum Angebot gehören unter anderem:

- Beratung und Coaching von Klassen-, IF- oder Begabungslehrpersonen zur Differenzierung, Individualisierung und Compacting
- Schulbesuche bei Vermutung von Hochbegabung, Einzelgespräche mit Kindern
- Pullout-Gruppen (Projektkurse bzw. Ausschreibung von thematisch festgelegten Kursen, z.B. Magnetismus, Licht und Schatten, Lesespuren...)
- Teamteaching mit Lehrpersonen (Projektarbeit oder Themen)
- Unterstützung beim Aufbau von Ressourcenzimmern in Schulen
- Bereitstellen von Fördermaterial für einzelne Schüler/-innen, ganze Klassen oder Stufen
- Initiieren und Begleiten von Enrichment Gruppen
- Vermittlung von Mentoraten

Für die Begabungsförderung werden die Kinder ebenfalls von der IF-, Begabungs- oder Klassenlehrperson nominiert. Eine weitere – von Exploratio favorisierte – Methode ist die periodische Ausschreibung von Kursen nach Themen und für bestimmte Altersgruppen. Besonderes Augenmerk wird auf die Nominierung und Förderung von Begabten mit Migrationshintergrund gelegt.

Kommentar der LISSA-Jury

Das breit vernetzte Projekt richtet – neben der Begabungsförderung für alle Kinder – auch ein besonderes Augenmerk auf Kinder mit Migrationsherkunft und deren Eltern.
